

Freudiger Empfang für Olympia-Stars

Obwalden Zwei Goldmedaillen und zwei Diplome: Das ist die tolle Engelberger Bilanz der Olympischen Winterspiele. Entsprechend euphorisch begrüßte das Klosterdorf gestern Abend seine Heldinnen Michelle Gisin, Denise Feierabend und Lena Häcki.

Franziska Herger
franziska.herger@obwaldnerzeitung.ch

Zweimal Olympia-Gold und zwei Diplome «gewinnt» ein Dorf nicht alle Tage. «Herzlich willkommen im Dorf der Olympiasieger und Weltmeister und herzlich willkommen zu Hause!», tönte es darum gestern Abend in Engelberg. Mit Trychlern, Fahenschwingern, Fackeln und einer umjubelten Kutschenfahrt begrüßte das Klosterdorf seine Olympionikinnen. Mehrere hundert Schaulustige trotzten der Eiseskälte von minus 14 Grad und säumten die Umzugsroute vom Gemeindehaus zum Sporting Park, wo die «Goldmeitli» Michelle Gisin und Denise Feierabend sowie Lena Häcki, zweifache Diplomgewinnerin im Biathlon, mit einem grossen Volksfest empfangen wurden.

Mit 1500 Personen war der Sporting Park bis auf den letzten Platz gefüllt. Per Videobotschaft gratulierten Freestyle-Skifahrer Fabian Bösch, sowie Marc Gisin aus dem schwedischen Are. «Unglaublich, das als Bruder nach vier Jahren noch einmal miterleben», freute er sich. Den drei Heimkehrerinnen applaudierte auch der Obwaldner Regierungsrat in corpore, Vertreter der Nidwaldner Regierung und die Bundesparlamentarier beider Kantone. Die Hauptpersonen kamen auch selber zu Wort: «Unbeschreiblich», fand Lena Häcki ihre erste Olympiaerfahrung. Denise Feierabend hatte sich noch nicht ganz an ihren Sieg gewöhnt: «Ich muss immer wieder die Medaille anfassen und denke dann: «Ja, ich habe sie wirklich!», lachte die Siegerin im Teamwettbewerb. Kombinations-Olympiasiegerin Michelle Gisin konnte sich vor Medienanfragen und Gratulationen



Bild oben: Lena Häcki (links), Denise Feierabend und Michelle Gisin erhalten ein Gemälde ihres alten Zeichenlehrers. Bilder unten: Total rund 1500 Fans feierten gestern Abend ihre drei Olympia-Heimkehrerinnen.
Bilder: Dominik Wunderli (Engelberg, 27. Februar 2018)

«Zu spüren, wie die Leute den Erfolg mit mir teilen, ist etwas vom Schönsten.»

Michelle Gisin
Olympiasiegerin

lationen aus der Bevölkerung kaum retten, war des Trubels aber noch nicht müde. «Es ist etwas vom Schönsten, zu spüren, wie die Leute den Erfolg mit mir teilen. Das gibt mir auch einen Teil der jahrelangen Arbeit wieder zurück.»

«Hoffentlich geht es weiter so»

Doch der Olympiaerfolg bringt nicht nur Gratulationen, sondern auch Geschenke: Die Sportlerinnen bekamen einen Korb voll «Gutem aus Obwalden», Gemälde von ihrem ehemaligen Zeichnungslehrer Pater Eugen Bollin und eine lebenslange Gratisbenutzung des Sporting Park Engelberg. Und was bringt die Zukunft für die drei Olympionikinnen? «Hoffentlich geht es weiter so», meinte Lena Häcki und sprach damit wohl ganz Engelberg aus dem Herzen.

WWW.

Weitere Bilder und Video unter obwaldnerzeitung.ch/bonus